

## **Executive summary**

The dissertation at hand tries to develop a better understanding of collective action of change agent in cities. The results of the work facilitate the work of those who manage city transformation.

We develop a framework, to analyzing collective action challenges. We integrate 3 theoretical perspectives and develop two organizational capabilities, which we consider necessary for firms for embedding and implementing products within non-market environments. Next, we focus on an argument that states that cities would not be capable of collectively organizing change. Empirically, we show how collective action is rooted in the institutional logics of organizational and community actors. We derive an integrative model of collective action in cities, explicating the leeway change agents have. Building on the insight that actors can use managerial practices to drive change, part 3 tests the effects of managerial practices on city-level subjective and objective performance to account for differing goal and belief systems prevalent in cities. The study indicates that only few practices significantly contribute in a positive way to both objective and subjective indicators.

Through the combination of literature-based work with both qualitative and quantitative empirical studies, we have tried to not only propose theoretical frameworks and empirical models, but also to test them. In doing so, we hope to provide practitioners in this challenging field, with indications and insights of how city transformation can be realized in a collaborative way which – most importantly – proves to be beneficial for all involved parties.

## **Kurzzusammenfassung**

Die vorliegende Doktorarbeit versucht ein besseres Verständnis von kollektivem Handeln in Städten zu erlangen. Die Ergebnisse der Untersuchungen unterstützen die Arbeit derjenigen, die den Wandel in Städten vorantreiben sollen.

Wir entwickeln einen theoretischen Rahmen zur Analyse der Herausforderungen kollektiven Handelns. Wir kombinieren drei theoretische Blickrichtungen auf das kollektive Handeln und entwickeln zwei Fähigkeiten, welche Unternehmen helfen, Produkte in Städten einzubetten und zu implementieren. Anschließend widmen wir uns der Kritik, dass Städte handlungsunfähige Systeme seien. Wir zeigen empirisch inwieweit sich kollektives Handeln durch konfligierende institutionelle Logiken bestimmt ist. Wir leiten ein integriertes Modell kollektiven Handelns ab, welches die gleichzeitige Existenz und Interaktion der unterschiedlichen Logiken, aufzeigt. Auf Basis der Erkenntnis, dass Akteure durch den Einsatz von Managementpraktiken in der Lage sind städtischen Wandel voranzutreiben, testet Kapitel drei die Effekte bestimmter Praktiken in Bezug auf subjektive und objektive Leistungsindikatoren, um den verschiedenen Zielsystemen der Akteure in Städten Rechnung zu tragen. Die Studie legt den Schluss zu, dass einige Praktiken in der Lage sind, einen signifikant positiven Effekt hinsichtlich sowohl der objektiven als auch der subjektiven Indikatoren zu erzielen.

Durch die Kombination von literaturbasierten, qualitativ sowie quantitativ empirischen Arbeiten generieren und validieren wir Wissen in diesem, noch relativ unerforschten Fachgebiet. Insofern liefert die vorliegende Arbeit den im beschriebenen Feld tätigen Akteuren Hinweise, wie Zusammenarbeit zielführend und vor allem im allseitigen Interesse gestaltet werden kann.